

# Zur Heiligsprechung nach Rom

Pater Anton Weideler und Bruder Günther Zahn, beide mit guten Verbindungen nach Burkina Faso aus ihrer Zeit in Afrika, sind nach Rom zu der Heiligsprechung von Johannes XXIII. gereist. Wenn ihnen einer gesagt hätte, sie fänden ein paar Burkiner unter anderthalb Millionen Menschen auf oder um den Petersplatz, dann hätten sie wohl gelacht. „Niemals werdet ihr sie finden, hätte man gesagt.“ P. Weideler berichtet:

Am 27. April um halb sieben frühmorgens waren Bruder Günther Zahn und ich am Petersplatz. Alles war schon verstopft mit hunderttausenden Frauen und Männern. Wir konnten nicht mehr auf den Petersplatz. Wir mussten durch den Tunnel am Vatikan, um in die Nähe der Engelsburg zu kommen. Auch von dort kein Blick auf den Petersdom. Wir kamen nicht einmal in die Via della Conciliazione. Alles nur Menschenmassen! Ich setzte mich auf meinen kleinen tragbaren Stuhl, den mir ein Pater von unserem Haus klugerweise mitgegeben hatte. Plötzlich sah ich eine Frau mit einem kleinen Banner mit der Aufschrift Bukina Faso an mir vorbeigehen. Wie ein Blitz sprang ich hoch und schrie „Burkina, Burkina“. Sie drehte sich um und meinte: „Wir sind alle zusammen, da vorne.“

Tatsächlich sah ich sie alle zwischen der Engelsburg und den Übertragungswagen der Fernsehanstalten, die die Sicht nach St. Peter versperrten. Die Burkiner saßen vor einer großen Leinwand und harreten der Dinge, die da kommen sollten. Als sie mich sahen, begrüßten und umarmten wir uns. Sie lagen und saßen inmitten einer Delegation aus den USA, die die Nacht im Freien in ihren Schlafsäcken verbracht hatte. Die schliefen noch, machten überhaupt keine Anstalten, aufzustehen. Jeder von uns suchte einen kleinen Flecken, um sich zu setzen. Die Zeremonie mit Papst Franziskus fing um halb zehn an und dauerte bis Mittag. Ich saß auf meinem kleinen Stuhl und



Der neue Kardinal von Ouagadougou, Philipp Ouedraogo, mit Pilgern aus Burkina Faso.

wartete. Die Burkiner saßen um mich herum. Es war ein Freude, sie alle zu sehen, es waren 41 Frauen und Männer. Wir hatten vor Jahren die Kirche Johannes XXIII. in Ouagadougou gemeinsam gebaut, heute war die Krönung, die Heiligsprechung von Johannes XXIII. Damals war er noch „nichts“ – wenn man das so sagen kann – heute beteten wir zu einem Heiligen.

Nach Mittag gingen wir alle zum Bus zurück. Dort in der Nähe hatten sie ein Mittagessen in einem Pilgerrestaurant reserviert. Wir aßen alle zusammen.

Gegen Abend war die Übergabe der Pfarrkirche an den Neuen Kardinal Philipp Ouedraogo aus Ouagadougou. Jeder neue Kardinal bekommt in Rom eine Kirche zugewiesen, um dem Papst in seiner Aufgabe zu helfen. Kardinal Philipp bekam „Santa Maria della Conciliazione“, die in den Außenbezirken Roms liegt, 45 Minuten mit dem Bus vom Zentrum der Stadt. Dort fand eine schlichte Zeremonie statt. Der Kardinal

wurde in die Kirche geführt und vor der Gemeinde auf seinen Stuhl gesetzt. Zusammen haben wir die Eucharistie gefeiert, zusammen mit den anwesenden Burkinern, den vielen Priestern und der ganzen Gemeinde. Abwechselnd wurde Italienisch oder Mossi, die Sprache von Kardinal Philipp, gesungen, dazu gab es schöne Tanzeinlagen. Es war eine würdige Feier. Nachher hatte die Gemeinde zu einem Empfang geladen. Doch der Bus wartete schon draußen auf der Straße. Die Burkiner mussten gehen. Weil der Busfahrer nicht mehr in die gleiche Richtung nach Rom zurückfuhr, mussten wir, mein Nachfolger in Ouagadougou und einige andere, mit dem Zug nach Rom zurück und von dort mit der U-Bahn bis zu den Afrikamissionaren fahren. So gegen halb elf Uhr nachts standen wir müde vor der Haustür.

Es war ein schöner Tag für uns alle. Der neue Heilige im Himmel, Johannes XXIII. wird sich bestimmt über die Christen aus

Ouagadougou gefreut haben. Bestimmt hat er für uns alle, von wo wir auch immer herkamen, besondere Gnaden erbeten.

## IMPRESSUM

**kontinente Eigentil der Afrikamissionare - Weisse Väter**

**Verantwortlich:**

P. Hans B. Schering, Ludwigsburger Str. 21, D-50739 Köln

**Herausgeber:**

Afrikamissionare - Weisse Väter, Ludwigsburger Str. 21, D-50739 Köln, Telefon 0049-221-917 487-0.

**Kontaktperson in Luxemburg:**

P. Aloyse Reites, M.A. Hospice Civil 71, rue Mohrfels, L-2158 Luxembourg, Telefon 477676-1136.

**Bestellungen und Verwaltung**

Telefon 0049-221-917 487-413.

**Jahresbezugspreis:**

Euro 14,00  
Einzelheftpreis: Euro 2,50  
Nicht abbestellter Bezug gilt als erneuert.

**Zahlungen über:**

Pères Blancs, L-1739 Luxembourg.  
C. C. P.-BIC: CCPLLULL  
IBAN LU54 1111 0227 0810 0000

**Litho und Druck:**

LVD Limburger Vereinsdruckerei, Senefelderstraße 2, D-65549 Limburg, Objekt 17